Festschrift

Mschr Psychiat Neurol 1953;126:338–339

Georg Stertz

Zum 75. Geburtstag am 19. Dezember 1953

K.	Kurt	Kolle
----	------	-------

Hochverehrter Freund, lieber Herr Professor!

Von den Wendepunkten, die mir Menschen als bedeutsam für unsere Lebensbahn markieren, war Ihr 60. Geburtstag von der Ungunst der Zeiten stark beschattet. Auch Ihr 70. Geburtstag, der Sie glücklicherweise roieder längst in Amt und Würden fand, fiel noch in die Nachwehen einer eben überwundenen Notzeit. An Ihrem diesjährigen Geburtstag sollen sich endlich alle mit uns freuen, daß Sie, eng mit Ihrer letzten Arbeitsstätte verbunden, unter uns weilen. Welche Gesinnung Ihnen Ihre alten Schüler enteessenbrineen, habe ich in einem kleinen Grußwort im «Nervenarzt» 1948 zum Ausdruck zu bringen versucht. Daß Ihnen auch die neuen Mitarbeiter, die Sie in den Jahren 1946–52 als Chef der Münchener Klinik geleitet haben, in Dankbarkeit und Treue anhängen, soll das vorliesende, Ihnen gewidmete Heft der traditionsreichen [lange Jahre hindurch von Ihrem Lehrer Bonhoeffer redigierten) «Monatsschrift für Psychiatrie und Neurologie» zeigen. Die jetzt für die Redaktion verantwortlichen Kollegen Klaesi und Grünthal haben bereitwilligst unseren Plan dieser bescheidenen Festschrift in die Tat umgesetzt. Seitdem Sie mir vor Jahresfrist die Leitung der Klinik übersahen, versuche ich, den guten Geist, der von Ihnen auseine., zu bewahren und fortzupflanzen. Die jungen und die alten Schüler vereinen sich in dem Wunsche, daß Ihre Anteilnahme an den Problemen der Psychiatrie und Neurologie uns noch lange erhalten bleibt. Die Münchener Klinik, der Sie so lange, einst als Oberarzt, später als Direktor, angehört haben, erbittet sich auch weiterhin Ihren bewährten, weisen Rat.

In herzlicher Verbundenheit entbietet die Nervenklinik der Universität München ihrem ehemaligen Chef ihren ehrerbietigen Gruß.

Kurt Kolle